

Deutsch Tansanische Partnerschaft e.V.

Tätigkeitsbericht 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005 (A. Karsten)

Zweites Jahr FÖJ TANSANIA

„Freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ) in Tansania. Völkerverständigung und Entwicklung durch gemeinsame Arbeit Jugendlicher für Klimaschutz und Förderung der Erneuerbaren Energien“ so heißt das Pilotprojekt, das wir gemeinsam mit dem FÖJ Schleswig Holstein im Pfarramt Plön und der Tanzania Solar Energy Association TASEA n Dar es Salaam 2004 begannen und in diesem Jahr mit 11 Teilnehmer/innen fortsetzen konnten.

Sechs Mädchen und fünf Jungen starteten nach einem 7-tägigen Seminar für interkulturelle Begegnung und Kisuaheli in Berlin bei der NGO twende pamoja und einem Vorbereitungsseminar bei der artefact gGmbH in Glücksburg am 20. August nach Dar es Salaam. Dort gab es ein zweiwöchiges **Einführungsseminar**, um die Selbstständigkeit im fremden Land einzuüben und die Sprachkenntnisse zu vertiefen.

Am 3. September ging es in die Einsatzstellen: Berufsschule Mafinga im Süden Tansanias, NGO TASEA und Solarfirma Umeme wa Jua in Dar es Salaam, Solarwerkstatt in Kizimkazi mkunguni, NGO Sudereta in Arusha und Berufsschule Kashasha nahe der ugandischen Grenze im Norden. Neu hinzu kam der tansanische Lampenbauschüler Muhsini aus Kizimkazi, der zuerst ebenfalls in Dar es Salaam bei der Firma Ensol arbeitete und nun nach Mafinga in das Department of Renewable Energies wechseln wird. Die jungen Leute arbeiten alle im Bereich erneuerbare Energien. Sie bauten eine Solarlampenwerkstatt in Kashasha mit der Solar-2000 LED-Lampen auf, bauten und reparierten Solarlampen, wirkten mit an unserem Projekt „solare Elektrifizierung der Halbinsel UZI“, bauten Solarmodule aus Solarzellenbruch, solare Warmwassererhitzer und Biogasanlagen, sie backten Brot im Energiesparofen, brachten unser neues Projekt „Plant your Palmtree“ voran, erarbeiteten Fragebögen für die Erfassung der solaren Entwicklung Tansanias, machten Öffentlichkeitsarbeit, unterrichten und bereiten eine Kampagne für die solaren Energien in den ländlichen Regionen mit vor. **Höhepunkt war der erste Nationale Workshop für Erneuerbare Energien in Dar es Salaam.**

Arbeitsfelder und Vernetzung sind mit der Zahl der Freiwilligen von sechs auf zwölf sehr gewachsen. Durch die gute vorbereitende, pädagogische Arbeit, die vor allem **Tanja NEUBÜSER** zu verdanken ist, wuchs die neue Gruppe zusammen und fand sich an den ganz unterschiedlichen Arbeitsplätzen sehr gut in Tansania zurecht. **Olivia LYIMO**, unsere tansanische Betreuerin, hat inzwischen ein schönes, neues Büro für TASEA eingerichtet, so dass auch hier eine vertraute und gut arbeitende Basis weiterentwickelt werden konnte.

Die sechs jungen Leute des ersten Jahrgangs kehrten Ende Juli nach Deutschland zurück.

4 FÖJ-Präsentationen in Schulen

Partnerschaft mit der URBIS Foundation

Ein Glücksfall war die am 16. Juli 2006 beschlossene Zusammenarbeit mit der URBIS Foundation aus München, einer Familienstiftung, die sich der Förderung des internationalen Umwelt- und Klimaschutzes und der Verbesserung der Lebensverhältnisse in benachteiligten Ländern verschrieben hat. Mit einem Vertrag für die nächsten drei Jahre und jährlichen Zuschüssen in Höhe

von 25.000 Euro für die solare Entwicklung Tansanias konnten wir ins zweite FÖJ-Jahr starten. Viel ehrenamtliche und unermüdliche Arbeit waren und sind immer noch nötig, um das FÖJ-Projekt finanziell zu sichern. Der gute Projekt-Verlauf insbesondere bei der neuen großen Gruppe war jedoch eine wirkliche Freude.

Neue Solarlampenwerkstatt in KASHASHA

Mit Unterstützung der URBIS-Foundation, der Norddeutschen Stiftung Umwelt und Entwicklung und des Hamburger Klimaschutz Fonds e.V. war es möglich, durch den Einsatz der beiden Freiwilligen Bastian und Tobias eine weitere Solarlampen-Werkstatt einzurichten. Bastian war vor seinem Tansaniastart in Freilassing (nahe an der österreichischen Grenze) bei Herrn Siegfried Popp, um den Zusammenbau der Lampe zu erlernen. Damit ist unser Projekt nun auch bis hoch in den Norden Tansanias gewandert. Eingesetzt werden in Kashasha die neuen Poppischen LED-Lampen, da sich bei den SOLUX-Lampen sowohl in Kizimkazi wie in Dar es Salaam sehr viele Reparaturen eingestellt hatten. Die Ersatzteilbeschaffung wächst sich langsam zu einem Problem aus, da die durch fallende Shillingpreise steigenden Ersatzteilpreise von den Dörfler/innen kaum mehr aufgebracht werden konnten. Wir sind deshalb in Beratung mit SOLUX.

Solare Elektrifizierung der Halbinsel UZI UZlesco

Unser großes UZI-Projekt, die solare Elektrifizierung von 50 Haushalten in zwei Dörfern, ging am 6. Februar in seine letzte Phase. Mit einem Installationsteam aus Universitätslehrern, Lehrern unserer Solarschulen, Solarlampenbau-Schülern, den beiden Freiwilligen Jochen und Micha und Handwerkern aus UZI konnten wir gemeinsam mit den Dörfler/innen die Installationen der Module, der Elektronik und der Lampen in 7 Tagen vollenden. Es war ein unglaublicher Einsatz und eine tolle Zusammenarbeit.

Ein Wochenende später gab es noch eine Trainingseinheit für die Leute aus UZI und N'gambwa, dann folgte die offizielle Eröffnung von UZlesco am 26. Februar zusammen mit dem Department of Energy.

Die weitere Betreuung des Projektes wurde von Micha und Joseph Matimbwi durchgeführt. Außerdem war eine weitere Trainingseinheit nötig, da viele Verwechslungen der Plus und Minuspole zu Verlusten bei der Technik führten. Inzwischen läuft UZlesco zur großen Freude der Dörfler/innen. Der FÖJler Jan-Moritz Adam, der Micha nachfolgte, übernahm die Betreuung und war zwei mal im Monat drei Tage auf UZI.

Mitgliederversammlung am 21. Juni 2005

Zwei Filme sind entstanden: FÖJ in Tansania und UZI-Projekt

In enger Zusammenarbeit mit dem Eine Welt Netzwerk Hamburg, InWent und dem Nordelbischen Missionszentrum war es möglich, Andreas Wilken (FÖJ beim EWNW) für vier Wochen nach Tansania zu schicken. Er nahm in den verschiedenen FÖJ-Einsatzstellen und bei der UZI-Endinstallation 126 Std. Filmmaterial auf und machte daraus den ersten FÖJ-Tansania Film. (45

Minuten auf DVD). Der UZI-Film soll im Januar 2006 fertig gestellt werden.

Solartechnik auf Kisuaheli Workshop - Workshopreader – Buch

Durch einen wirklichen Kraftakt von Dr. Kimambo, Richard Magembe und Joseph Kihedu kam es im März zur Fertigstellung unseres ersten Solartechnikbuches auf Kisuaheli. Immer wieder hatten sich Hindernisse aufgebaut, die den Druck verzögerten. Das Buch wird jetzt über unseren Partner TASEA verbreitet und scheint gerade zur rechten Zeit gekommen zu sein. Dank an die Senatskanzlei Hamburg für die Unterstützung.

Delegationsreise nach Tansania

Vom 9. bis 16. Januar nahm ich an einer Delegationsreise unter der Leitung der zweiten Bürgermeisterin Birgit Schnieber-Jastram und des Honorarkonsuls Jürgen Gotthardt als NGO-Vertreterin teil. Die Gruppe bestand aus Vertretern der Abwasser- und Abfallwirtschaft, Hafen, Feuerwehr, Medizin und Architektur. Entsprechend gestaltete sich das umfangreiche und interessante Programm. Höhepunkt für mich war der Besuch der Delegation in Kizimkazi mkunguni bei unseren Projekten. Es wurde uns eine umwerfende Begrüßung zuteil, zu der selbst die Lehrer der weit entfernten Lampenstationen gekommen waren.

Kumi na mbili Center Dorfentwicklungszentrum

Das Zentrum der „12 Möglichkeiten“, das der Kommerzialisierung und Verselbständigung der bisherigen Ausbildungs-Aktivitäten der DTP dienen und der neuen NGO UKU unterstellt werden soll, konnte weitgehend unter der Regie von UKU und mit Unterstützung der Senatskanzlei fertig gebaut werden. Es ist mit seinen 11 Räumen und dem Arkadengang wunderschön geworden. Einrichtung und Eröffnung sind für Februar/März 06 geplant.

Dann hoffen wir auch auf die inzwischen ausgebildeten Elektriker (Saidi), Buchführung (Pili und Mashamba), Zwei- und Vierradreparatur (Juma) und unseren sehr kompetenten Solarlehrer Ramadhan, der die Solar-Werkstatt inzwischen selbständig organisiert. Er soll auch der Organisator für den ersten Solarshop in dem Zentrum werden.

Dringend erbeten sind Spenden für die Ausbildungsgänge, die notwendig sind, um das Kumi na mbili Center zu professionalisieren.

Computer von dataport

Dataport stellte uns 40 mittelalte Rechner für Schulen und ein Internetcafe zur Verfügung. Vielen Dank! Der Schiffstransport wurde jedoch zu einer unendlichen Geschichte und nahm dank Jan-Moritz Adam und Lehrer Mussa doch noch ein gutes Ende.

Nurseryschool-Kindergarten

Unser Kindergarten ist trotz Anbau mit 150 Kindern inzwischen schon wieder hoffnungslos überfüllt. Das macht die Arbeit erneut schwierig. Dank an den Kindergarten TIGERENTE in Bergstedt/ Sasel, dessen Eltern über die Erzieherin Gitesha NEUMANN weiterhin treue Unterstützung leisten. Seit September arbeitet Isabelle PENNING aus Hittfeld als Praktikantin im Kindergarten und hat inzwischen kleine Fördergruppen für lernschwache Kinder eingerichtet, die sie im „Store-Raum“ durchführt.

Zauberwasser gegen Gewehrakugeln

Gemeinsam mit der Gesamtschule Bergstedt, unterstützt vom Nordelbischen Missionszentrum veranstalteten wir im Rahmen der Hamburg-Tanzania-Woche eine Tanztheaterveranstaltung mit den Bagamoyo Players für die 5 Paralellklassen der 9. Jahrgangsstufe. Im Rahmen ihres Geschichtsunterrichts zum Thema Imperialismus war diese Aufführung des Maji Maji Aufstandes vor 100 Jahren ein sehr authentischer Beitrag zu ihrem Unterricht. Die Tragik des Maji-Maji-Krieges gegen die deutschen Kolonialherren wurde verstanden und beeindruckte sehr.

Briefpartnerschaft Grundschule Am Hasenberg, Hamburg – Schule Kizimkazi mkunguni – Gymnasium Grootmoor

Fünf Jahre Briefpartnerschaft sind seit dem Start der Briefpartnerschaft zwischen der ersten Klassen der Schule Am Hasenberg mit den Seniors im neuen Kindergarten Maandalizi Mama Anna von Kizimkazi vergangen. Die weiterführende Schule der Schüler/innen, das Gymnasium Grootmoor mit den beiden Lehrkräften Heidi Hahnefeld und Herrn Peters führt den Briefwechsel nun auf Englisch fort.

Eine erste Klasse der Schule Am Hasenberg hat eine neue Briefpartnerschaft durch ihre Schulleiterin Frau Rolofs gestartet. Ich fungiere nach wie vor als Brieftaube und gegenseitige Informantin.

Schulpatenschaften 2005 Mitte Januar nach den Examensergebnissen FORM II wurde es 13 Schülern und Schülerinnen aus dem Fundus von 9 „Schulpatenschaften“ ermöglicht, die weiterführenden Schulen in der Stadt zu besuchen.

Dank an die neu hinzugekommenen Schulpat/innen für die Fortsetzung der Schule bis FORM II. DRINGEND GESUCHT SIND noch Pat/innen, die auch die FORM IV Kandidat/innen weitere zwei Jahre bis Form VI unterstützen. **Wir danken für inzwischen insgesamt 85 Schulpatenschaften. Bericht folgt.** Bei Wardat und Adam wurde der Besuch einer privaten Grundschule durch persönliche Patenschaften von Karin Heuer und Hella Ehlers fortgesetzt. Rifat zog mit seinen Eltern weit fort nach Tanga, was für eine Förderung zu schwierig wird.

Joseph Matimbwi vollendete sein zweites Studienjahr Jura im September 2005 an der **Tumaini Universität** mit sehr guten Noten und startete das dritte und letzte Jahr in Dar es Salaam.

Fahmi IDDI Khamis begann seine Lehrerausbildung mit Unterstützung von Christian Karsten und Peter Überhorst. Unterstützung für das zweite Jahr ist in Sicht.

Abgelegte Brillen und Handys sammeln wir nach wie vor.

Mitglieder (Dezember 05):	154
Spender/innen	62
Unterstützer/innenkreis insgesamt	216

Dank an alle, die in 2005 mithalfen!

**Spendenkonto: DTP e.V. 1058/214 980
Haspa BLZ 200 505 50**